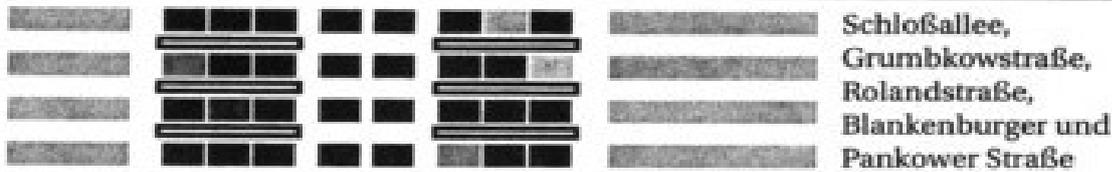


# die **BURG** Pankeviertel



---

## Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 11 - 2021 Nr. 321

---

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Corona-Lage verschlimmert sich wieder. Bleiben Sie bitte weiterhin vorsichtig!

Kaum war wieder die letzte Burg fertig kopiert und zur Verteilung bereit, löste die beauftragte Firma die Probleme mit der Bad- und Küchenentlüftung in der Roland 57. Dort war ein Motor für den Dachrotor auf dem Lüftungsschacht seit langem defekt. Ein Ersatzteil musste erst bestellt werden, aber dann wurde es sofort eingebaut.

Am 19. Oktober aber gab es ebenfalls in der Roland 57 ein unglaubliches Problem! Die betroffenen Mieter schrieben uns dazu: *„Leider haben wir am 19.10.2021 in der Rolandstr. 57 eine böse Überraschung erlebt. Im Bad lief kein Wasser mehr ab. Wir konnten die Sanitäranlagen nicht benutzen, also auch nicht das WC! Ein Anruf bei unserem Hausmeister, Herrn Jahn, brachte uns im Laufe des Tages den Notdienst der Firma Veolia.*

*Dieser stellte fest, dass durch unverständliche Nachlässigkeit einiger MieterInnen das Hauptabflußrohr verstopft war, Die Ursache waren diverse Putztücher und ein Aufwischlappen! Wir bitten daher alle Mieter, bei der Entsorgung die notwendige Vorsicht walten zu lassen und im WC nur das zu entsorgen, was dort hinein gehört.“*

Der Mieterbeirat bleibt nicht mehr ganz so freundlich, wir fragen ernsthaft: Wer ist so dumm-frech und ignorant, dass er/sie „diverse“ Putzlappen und ein Scheuertuch durch den Orkus jagt? Wer nimmt einfach so gedankenlos und egoistisch in Kauf, dass die Parterre-Mieter eventuell einen Rückstau mit Überlaufen des Abwassers erleiden? Zum Glück waren die Bewohner zuhause und konnten Herrn Jahn informieren. Sonst wären Teppiche, Möbel usw. zerstört worden. Vom Gestank und der folgenden Versicherungsrallye sowie Sanierungsarbeiten und Ersatzwohnung ganz zu schweigen. Irgendwo vom 1. OG bis 4.OG auf der rechten Seite muss dort jemand wohnen, der die Grundregeln einfach dreist ignoriert. Wegen einem/r RegelverletzerIn stehen jetzt alle dort unter Generalverdacht. Der/die Verursacherin sollte sofort sein/ihr Verhalten ändern! Ins WC gehören nur „Verdauungsreste“ und Klopapier! Sonst nichts! Kein Abfall, keine Küchenreste und kein sonstiger Müll, weil man zu faul ist zum Wegbringen!

Unsere treue Burg-Verteilerin Frau Bonath hat der Burg den folgenden Text gesandt:

*Liebe Leser der Burg,*

*jeder erneuert nicht nur seine Garderobe sondern auch mal Haushaltsgegenstände, möchte die Wohnung neu nach verändertem Geschmack einrichten und stellt sich die Frage: wo sollen nun die Sachen, die uns nicht mehr gefallen, die jedoch noch gebrauchsfähig und nicht defekt sind, hin? Sie gleich in den Müll zu werfen, macht uns ein schlechtes Gewissen, also in einem Karton oder in einer Plastiktüte im Müllhäuschen abgestellt, vielleicht findet sich ja ein Interessent. Das ist gut gemeint, aber zu kurz gedacht und immer wieder ärgern wir uns über Mitmieter, die ihren überflüssigen Hausrat oder aussortierte Kleidung einfach im Müllhäuschen ablegen, wo sie dem Regen und Wind ausgesetzt sind und bald wirklich nicht mehr zu gebrauchen sind. Wäre es nicht wesentlich sinnvoller und effektiver diese Dinge im Wohnheim der HKS in der Blankenburger Straße 141, gleich neben dem schwarzen NETTO, abzugeben? Dort freut man sich über jede Gabe, ob Haushaltsgegenstände, -wäsche oder kleine Einrichtungsgegenstände. Man kann natürlich auch unter 4144021 telefonisch erfragen, ob die angebotenen Sachen benötigt werden. Ich jedenfalls gehe einfach dort vorbei und gebe ab, letztens ein paar Schuhe (ein Fehlkauf), was ich nicht mehr benötige.*

Das unterstützen wir ausdrücklich. Die Bewohner des Heims brauchen sehr Vieles, sowohl direkt für ihre Zimmer im Heim als auch für die Wohnungen, die einige von ihnen nach einiger Zeit beziehen können. Die Verfasserin hat dort auch schon Teppiche, Gardinen und Pfannen abgegeben.

Im Sommer wurden wieder in einigen oberen Wohnungen Wasserproben genommen. Es ging um die Untersuchung des Trinkwassers auf Legionellen. Eine Mieterin fragt nun nach den Ergebnissen. Dazu erfahren wir jedoch nichts, wenn die Keimbelastung unkritisch war. Nur im Falle einer zu hohen Keimbelastung würde die Gesobau AG Maßnahmen einleiten. Das ist nicht geschehen, also ist unser Leitungswasser für dieses Mal in Ordnung gewesen.

Die Zeit rast, das Jahr neigt sich schon dem Ende zu. Wir bekommen unsere im März weggenommene Stunde am letzten Oktobersonntag zurück, indem die Uhr nachts um 3.00 Uhr nochmal auf 2.00 Uhr zurückgestellt wird. Danach beginnt die trübe, dunkle Novemberzeit, die man einfach mit Vorfreude auf Weihnachten „überstehen“ muss. Besorgen Sie einfach im November schon alle Geschenke, dann haben Sie im Dezember vielleicht weniger Stress.

Die Volkssolidarität lädt ein ...

zum Kaffee-Nachmittag am 25.11.2021 um 14.00 Uhr im Stadtteilzentrum Schönholzer Str. 10. Wir freuen uns, Interessantes über Herbert Köfer zu erfahren und bitten um zahlreiche Anmeldungen.

***Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel***

[www.mieterbeiratpankeviertel.de](http://www.mieterbeiratpankeviertel.de)

[mieterbeirat.pv@t-online.de](mailto:mieterbeirat.pv@t-online.de)

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.